

MARKTBERICHT KOMPAKT

2025 / Oktober

- ▶ Preisdruck bei Schweinen und Kühen
- ▶ Vogelgrippe: Geflügelwirtschaft in Alarmbereitschaft
- ▶ Erzeugermilchpreis hält derzeit noch hohes Niveau – Milchanlieferung über Vorjahr
- ▶ Internationale Ölsaatenpreise nach langer Talfahrt im Plus
- ▶ Ernte von Lagergemüse vor Abschluss, Erträge vielversprechend

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT-Produkten Seite 3



Marktbereich:

Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:

Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte Seite 5



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 6



Marktbereich:

Obst und Gemüse Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:**44**

Produkte	Einheit	KW 44	KW 43	+/- in %	Oktober	September	+/- in %	KW 44 2024	KW 44 2024 +/- in %
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	209,50	210,00	-0,2%	211,20	212,17	-0,5%	282,50	-25,8%
Mahlweizen	EUR / t	k.N.	k.N.		203,50	k.N.		231,50	
Futtermais	EUR / t	k.N.	178,00		182,83	k.N.		k.N.	
Mahlgroben	EUR / t	k.N.	207,00		208,50	210,00	-0,7%	210,00	
Futtergerste	EUR / t	k.N.	k.N.		175,00	k.N.		182,00	
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	1,94	1,95	-0,5%	2,00	2,17	-7,8%	2,14	-9,3%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	7,21	7,22	-0,1%	7,21	7,04	2,4%	5,38	34,0%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	5,87	6,04	-2,8%	6,15	6,35	-3,1%	4,02	46,0%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,61	3,58	0,8%	3,60	3,60	0,0%	3,39	6,5%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	17,28	16,89	2,3%	17,02	17,14	-0,7%	15,95	8,3%
Obst- AMA Großhandelspreis									
**Apfel, konv.	EUR/kg	1,19	1,15	3,5%	1,22	1,29	-5,4%	1,12	6,2%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.*	EUR/dt	47,50	47,50	0,0%	47,50	47,50	0,0%	60,00	-20,8%
Speisezwiebel gelb konv.*	EUR/dt	13,50	13,50	0,0%	13,90	16,30	-14,7%	21,50	-37,2%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Speisekartoffeln konv. *	EUR/dt	17,50	17,50	0,0%	17,50	17,50	0,0%	30,00	-41,7%

* vorläufig,

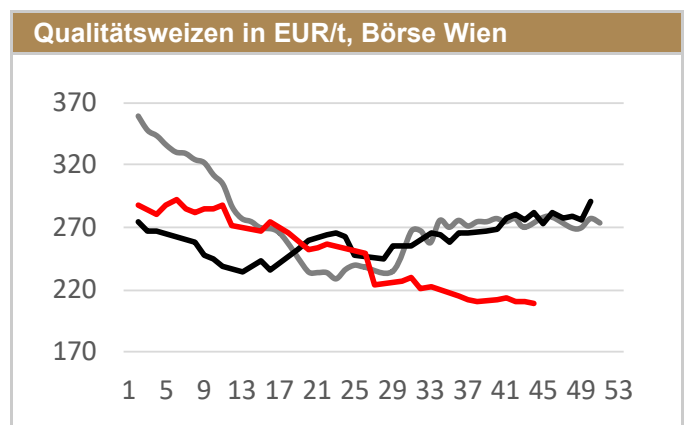
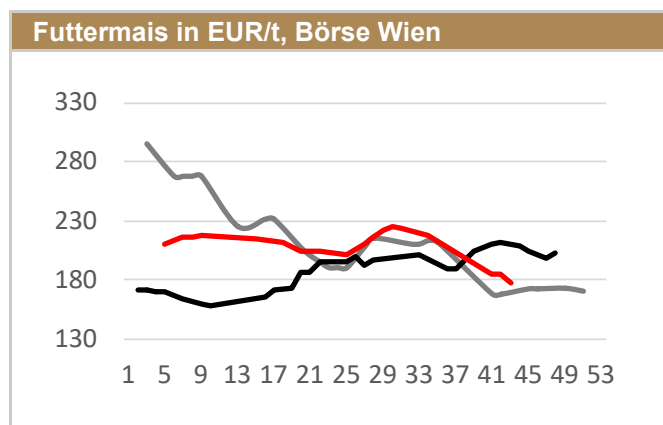
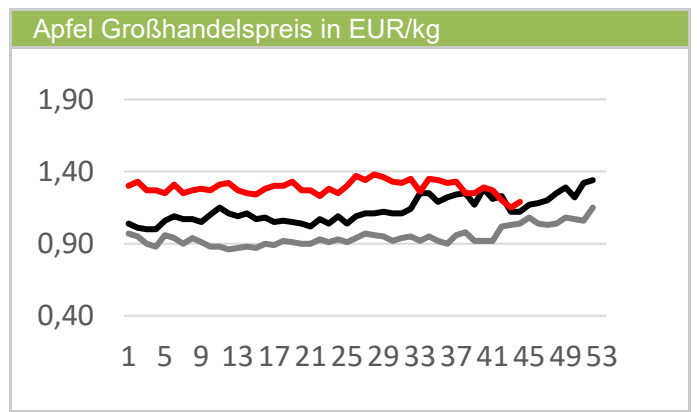
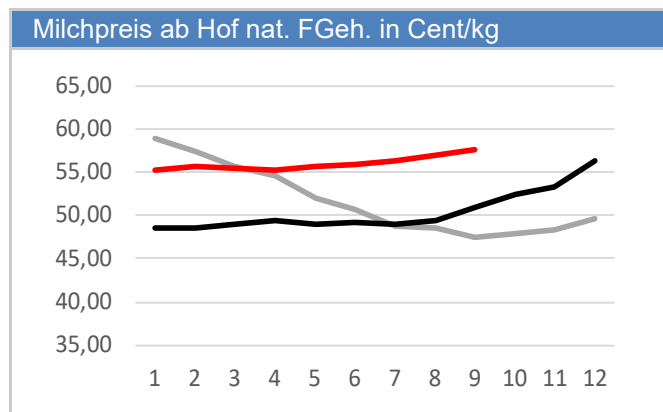
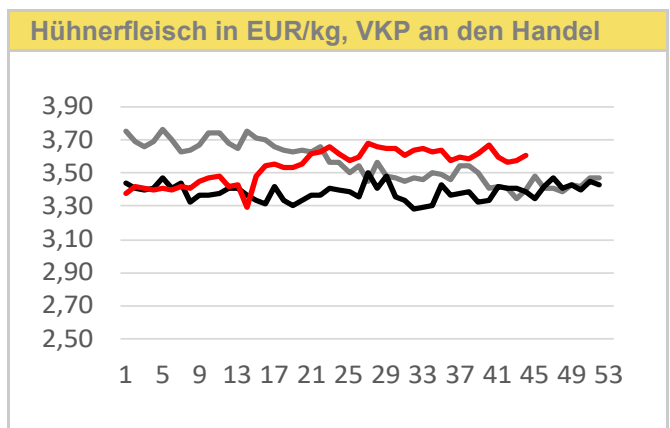
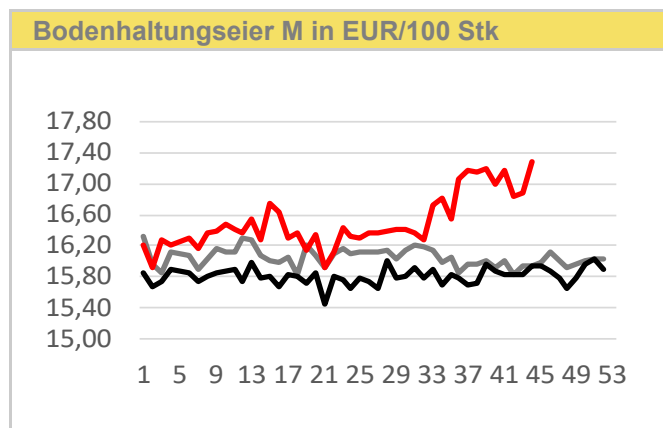
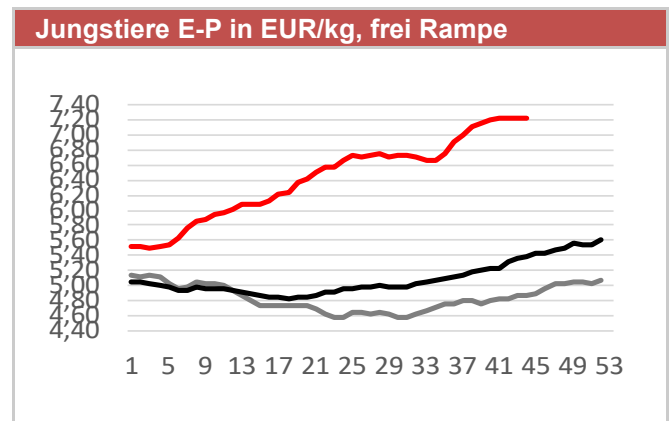
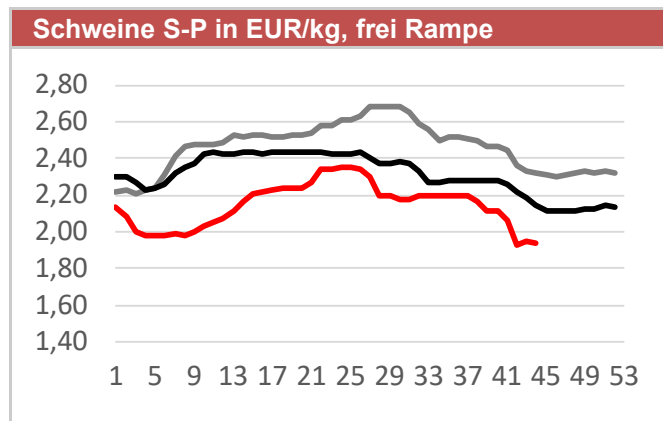
** durchschnittlicher Verkaufspreis ab Verpackungstelle, verkaufsfertig, sämtliche Vermarktungswege

Preisübersicht - Monat: September

Produkte	Einheit	September	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis						
nat. FE/EE, netto, Ø aller Qual.	Cent/kg	57,56	57,04	0,9%	50,86	13,2%
Heumilch nat. Fettgehalt		58,95	58,66	0,5%	52,74	11,8%
Biomilch nat. Fettgehalt		63,71	63,12	0,9%	56,23	13,3%
Futtermittel						
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	38,08	38,26	-0,5%	36,74	3,6%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	47,71	47,87	-0,3%	46,44	2,7%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	32,46	32,53	-0,2%	31,36	3,5%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	33,49	33,47	0,1%	32,12	4,3%
Düngemittel						
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	321,47	349,00	-7,9%	301,19	6,7%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	531,00	530,40	0,1%	487,95	8,8%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	761,02	785,55	-3,1%	697,41	9,1%
Kali (60 % K ₂ O)	EUR / t	429,48	426,41	0,7%	460,55	-6,7%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	516,12	458,95	12,5%	496,72	3,9%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: — 2023 — 2024 — 2025)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch, Eier und Geflügel

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
- Jungstiere: Angebot zu Monatsbeginn noch knapp, Preisanstieg
 - seither ausgeglichene Verhältnisse, Seitwärtsbewegung der Preise
 - mehr Lebendimporte, Ausfuhren von Rindfleisch schwieriger
 - Durchschnittspreis im Oktober 7,21 Euro, 34 % über Vorjahr
 - Schlachtkühe: saisonaler Anstieg des Angebotes
 - Nachfrage nach Verarbeitungsfleisch und Export schwächer
 - Preise: -3,1 % zum Vormonat, +46 % zu 2024
 - DE: Jungstiere stabil, Kühe unter Druck
- Schweine:**
- Preise sinken auf Jahrestief, -7,8 % zum September, -9,3 % zum Vorjahr
 - erhöhtes Angebot durch schnelles Wachstum (ideale Temperaturen, frisches Futter)
 - Überangebot an europäischem Schweinefleisch belastet Inlandsmarkt
 - Preisdruck durch Rücknahme in Deutschland
 - DE: Angebotsüberhänge nach Feiertag, schwache Fleischnachfrage, Preissenkung
 - EU: Schweinefleischmarkt überversorgt, Entlastung durch Drittlandexporte aufgrund hoher Preise und wegen chinesischer Zölle schwierig, rückläufige Preise
- Geflügel:**
- Nach mehreren Vogelgrippeinfektionen bei Wildvögeln wird Österreich seit Anfang November als „Gebiet mit erhöhtem Risiko“ eingestuft. Laut AGES gab es im September zwei Infektionen bei Wildvögeln, im Oktober bereits elf Fälle (Stand: 3.11.)
 - im Handel rückt saisonales Geflügel in den Fokus (Enten- und Gänsefleisch)
 - weniger Schlachtungen im August: 13 Mio. kg – ein Minus von 7,5 % gegenüber dem Vormonat
 - Schlachthofpreise für ganze Hühner über Vorjahresniveau (+8 %)
 - hohe EU-Preise für Masthühnerfleisch: mit 300 EUR/100 kg deutlich über Vorjahreswert (+7 %), wenig wettbewerbsfähig am Weltmarkt. US-Preise sinken weiter: 204 EUR/100 kg, Brasilien zuletzt stabil: 130 EUR/100 kg
 - EU-Geflügelfleischproduktion Jänner bis Juli leicht über Vorjahresniveau (+ 0,9 %)
- Eier:**
- Produktion auf hohem Niveau – lebhaft Nachfrage
 - stabile Packstellenpreise
 - EU-weit herrscht derzeit ein knappes Angebot, verstärkt durch die laufenden Vogelgrippe-Ausbrüche
 - Aufwärtstrend bei EU-Eierpreisen: mit 286 EUR/100 kg deutlich über Vorjahresniveau (+23 %). US-Preisniveau nach Höchststand im Frühjahr auf 226 EUR/100 kg
 - die europäische Eierproduktion stieg im Zeitraum Jänner bis August 2025 um 2,8 % im Jahresvergleich
 - EU-Importmengen von Eiern und Eiprodukten (Eiäquivalent) zogen im ersten Halbjahr 2025 um 38 % deutlich an, die EU-Exporte stiegen moderat um 5 %

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: durchschnittlich; Kühe: umfangreich	Jungstiere: moderat; Kühe: schwach	Jungstiere: stabil; Kühe: unter Druck
Schwein	hoch	vor Belegung durch Weihnachtsgeschäft	Stabilisierung
Geflügel	Wechsel auf herbstliche Angebotspalette	anziehend	weiter steigende Nachfrage, Fokus auf Saisongeflügel (Martini)
Eier	bedarfsdeckend	anziehend	Unsicherheit durch Vogelgrippe

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT

- Erzeuger-milchpreis:**
- Der durchschnittliche Erzeugermilchpreis konnte im September 2025 mit 57,56 ct/kg sein hohes Niveau halten (Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe). Im September des Vorjahres lag der durchschnittliche Auszahlungspreis noch bei 50,86 ct/kg (+6,70 ct).
 - Die Auszahlungspreise für Biomilch stiegen auf 63,71 ct/kg (natürliche Inhaltsstoffe), für Heumilch auf 58,95 ct/kg. Bioheumilch wurde mit 69,49 ct/kg vergütet.
 - Für Oktober erwartet die AMA eine moderate Erhöhung des Erzeugermilchpreises auf 58,10 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) aufgrund der weiterhin steigenden Inhaltsstoffe.
 - Die EU-Auszahlungspreise zogen im August auf 53,23 ct/kg an (natürliche Inhaltsstoffe). Das Niveau des Vorjahres wurde deutlich übertroffen (+12 %). Für September 2025 rechnet die EU-Kommission mit einer moderaten Aufwärtsentwicklung der Erzeugermilchpreise auf 53,56 ct/kg (+0,6 %).
 - Internationale Milchpreise: Der neuseeländische Milchpreis fiel im August auf 38,5 ct/kg (4,2 % Fett, 3,35 % Eiweiß). Der US-Milchpreis gab im August geringfügig nach auf 37,4 ct/kg (4,2 % Fett).
- Anlieferung:**
- Im September 2025 wurden insgesamt 274.520 t GVO-freie Rohmilch von den heimischen Molkereien und Sennereien übernommen. Das bedeutet ein rechnerisches Anlieferungsplus von 8,5 % gegenüber dem Vorjahresmonat, aufgrund von Verschiebungen der Milchabnahme (Ausland=>Österreich) aber eine tatsächliche Mehrmenge von 5,8 %.
 - Seit März 2025 ziehen die Milchanlieferungen wieder gegenüber dem Vorjahr an. Die direkten Milchlieferungen der heimischen Landwirte an Molkereien außerhalb Österreichs betrugen im September 2025 knapp 11 Mio. kg.
 - Die EU-Milchanlieferung war im Zeitraum Jänner bis August stabil zur Vorjahresperiode (+0,4 %, schaltjahrbereinigt). In den letzten Wochen wurde auf hohem Niveau produziert – Anlieferung über Vorjahresmengen.
 - Die globale Milchanlieferung stieg ebenfalls. Die neuseeländische Produktion zog im Zeitraum Jänner bis August um 1,4 % an. In den USA Anstieg um 1,7 %. Rückläufige Milchanlieferung in Australien (-2,9 %).

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Sep.25	Sep.24	Vorjahr %	Diff 09/23 %
an österreichische Erstankäufer	274.520	252.967	8,52%	11,78%
davon Biomilch	47.811	44.727	6,89%	6,17%
Produktion AT (in t)	Aug.25	Aug.24	Vorjahr %	Diff 08/23 %
Trinkmilch	54.121	52.775	2,55%	-5,95%
Mischtrunk	39.909	41.284	-3,33%	16,23%
Süßrahm	3.950	3.799	3,97%	-6,36%
Sauerrahm	2.042	2.145	-4,78%	-11,08%
Butter	2.360	2.097	12,53%	0,03%
Käse und Topfen	19.498	18.305	6,52%	5,11%

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Brotgetreide:**
- Neben den positiven Entwicklungen der internationalen Ölsaatenpreise durch den Soja-Deal zwischen USA und China weisen auch die Weizennotierungen an der Pariser Börse eine positive Kursentwicklung auf.
 - Weizen an der Pariser Börse konnte seit dem Langzeittief von 186,25 EUR/t am 30.09.2025 eine Trendumkehr einleiten und kletterte auf aktuell 194,25 EUR/t (Schlusskurs 05.11.2025).
 - Hauptverantwortlich für den Preisanstieg ist der schwächere Euro im Vergleich zum US-Dollar, wodurch EU-Weizen wettbewerbsfähiger am Weltmarkt wird und mehr Exporterfolg verzeichnet.
 - Zudem liegen aktuelle Daten zu den französischen Weizenexporten vor, welche bis vor kurzem nicht aktualisiert wurden. Dadurch verbessert sich die EU-Weizenexportstatistik signifikant.
 - Trotz der positiven internationalen Vorgaben, konnte sich die aktuell vorliegende Notierung für Qualitätsweizen an der Wiener Produktenbörse nicht verbessern. Aktuell (29.10.2025) notiert Qualitätsweizen mit 209,5 EUR/t um 25% unter dem entsprechenden Vorjahreswert.
 - Mahlroggen weist auch in der Vermarktungssaison der aktuellen Ernte eine vergleichsweise bessere Nachfrage als Weichweizen auf. Der aktuelle Preis von 207 EUR/t (22.10.2025) musste dennoch im Verlauf der aktuellen Vermarktungssaison – im geringen Ausmaß – Federn lassen.
 - Per 30.09.2025 liegen im Inland rd. 56.700 t konventioneller Roggen laut AMA-Meldewesen auf Lager. Das ist geringfügig weniger als zum Vorjahreszeitpunkt. Das aktuelle Bio-Roggenlager ist hingegen mit einem Rückgang von mehr als einem Viertel zum Vorjahreszeitpunkt deutlich kleiner.
- Futtergetreide:**
- Die Maispreise an der Pariser Börse konnten sich ebenfalls durch die Entwicklungen am Weizenmarkt erhöhen.
 - Der aktuelle Maispreis an der Pariser Börse liegt mit 189,00 EUR/t (Schlusskurs 05.11.2025) deutlich über dem Tiefpunkt von 180,75 EUR/t am 02.10.2025.
 - In Österreich sind die Maiserträge in der Steiermark und Kärnten zum Teil deutlich unterdurchschnittlich, während in Niederösterreich und Oberösterreich gebietsweise mehr als im unterdurchschnittlichen Vorjahr geerntet wird.
 - Aktuell notiert an der Produktenbörse in Wien Futtermais der neuen Ernte mit 185 EUR/t (05.11.2025) deutlich unter dem Niveau der Restvermarktung der alten Ernte.
- Ölsaaten und Eiweißpflanzen:**
- Ausschlaggebend für die Trendwende der internationalen Ölsaatennotierungen sind die Importzusagen Chinas im Rahmen des Trump-Xi-Treffens am 30.10.2025 in Südkorea.
 - Der internationale Sojabohnenkurs an der Chicagoer Börse ist von seinem Tiefpunkt im Sommer 2025 bis dato um 4% gestiegen.
 - Dementsprechend entwickelte sich auch der Pariser Rapskurs positiv: Aktuell liegt der Pariser Rapspreis mit 479,75 EUR/t (05.11.2025) wesentlich über dem 12-Monatstief von 457,75 EUR/t (03.10.2025).
- Zucker:**
- Der EU-Zuckerpreis liegt mit 529 EUR/t (September 2025) deutlich unter dem Vorjahresniveau (758 EUR/t, September 2024).

III. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- | | |
|-------------------|--|
| Tafeläpfel | <ul style="list-style-type: none"> Günstigen Witterungsbedingungen ermöglichen raschen Fortschritt der heimischen Apfelernte Behang und Erträge durch Ausbleiben von großflächigen Wetterextremen heuer deutlich über Vorjahresniveau. Qualität und organoleptische Eigenschaften des Erntegutes zufriedenstellend AMA-Großhandelsabgabepreis für Tafeläpfel, konv. im Oktober mit durchschnittlich 1,22 EUR/kg, 5 % unter korrespondierenden Vorjahreswert bewertet. AMA- Lagerbestand von Tafeläpfeln (bio. u. konv.), Stichtag 01.September mit 42.000 Tonnen, dank starker Mengen der Sorte Gala, 50 % über Vorjahreswert gemeldet. Positive Exportchancen für heimische Vermarkter durch erneut unterdurchschnittliche EU-Apfelernte von prognostizierten 10,4 Mio. Tonnen. (WAPA, Stand 08.25) |
| Karotten | <ul style="list-style-type: none"> Einlagerungen von heimischen Speisekarotten im Oktober gestartet. Nachfrage saisontypisch angezogen, bedarfsgerechte Andienung an Packstellen und LEH Niederösterreichischer Erzeugerpreis für Speisekarotten im Oktober mit durchschnittlich 47,50 EUR/dt unverändert auf Vormonatsniveau fortgeschrieben. Durchschnittliche Ernte 2025 von +/- 120.000 Tonnen erwartet. |
| Zwiebeln | <ul style="list-style-type: none"> Ernte von österreichischen Sommerzwiebeln im Oktober vor Abschluss. Niederösterreichische Erzeugerpreise von gelben Speisezwiebeln, sortiert mit durchschnittlich 13,90 EUR/dt weiterhin unter Druck. (15 % unter Vorjahresniveau) |
| Kartoffeln | <ul style="list-style-type: none"> Nachfrage beständig, Exporte zum Vormonat flotter, Ende Oktober Rodearbeiten, mit Ausnahme von Restbeständen, weitgehend abgeschlossen. Mit Hektarerträgen von 30 Tonnen aufwärts sind Vermarkter bis zum Ernteanschluss 2026 ausreichend mit Ware eingedeckt. Versorgung mit heimischen Kartoffeln gesichert. Niederösterreichische Erzeugerpreis hatte mit durchschnittlich 17,50 EUR/dt im Berichtszeitraum die Talsohle erreicht. Zweitplatzierung und Einlagerungsaktionen forcieren Absatz von (Über-) Menge Exporte spielen, ob europaweit ausreichend Ware, nach wie vor kaum eine Rolle |

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen



WEBINAR zu den Agrarmärkten

Obst- und Gemüsebau in Zeiten des Klimawandels Auswirkungen und Strategien

Dienstag 25. November 2025 | 14:30 -15:30 Uhr

- Preisentwicklung der wichtigsten Agrarprodukte
- Österreichs Versorgung mit Obst und Gemüse, Märkte im Fokus

mehr Infos unter www.ama.at/Marktinformationen/webinar

Link zum kostenfreien Webinar: <https://ama-gv-at.zoom.us/j/65800759090>

Keine Anmeldung notwendig

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Jorda-Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB I/Abteilung 3/Referat 8

Dresdner Straße 70

1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503

Telefon: +43 50 3151-0, Fax: +43 50 3151-396, E-Mail: preismeldungen@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck

Grafik/Layout: Agrarmarkt Austria; Bildnachweis: pixabay

Alle Angaben in dieser Publikation erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr und ist eine Haftung der AMA und der Autorin bzw. des Autors ausgeschlossen.

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>). Die Weiterverwendung der veröffentlichten Informationen ist ausdrücklich gewünscht und erlaubt. Bitte beachten Sie die damit verbundene Verpflichtung zur korrekten Zitierung.